Meier-Branecke, Hans

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	04. Juli 1900
Sterbedatum:	10. April 1981
Geburtsort:	Stadtoldendorf
Sterbeort:	Braunschweig
Wirkorte:	Schöppenstedt; Braunschweig
Tätigkeit:	Jurist; Richter; Amtsgerichtsrat; Kriegsgerichtsrat; Ministerialrat; Richter; Landgerichtsrat; Oberlandesgerichtsrat; Senatspräsident am OLG Braunschweig
Akademischer Grad:	Dr. jur.

Biographische Anmerkungen

1932 Amtsgerichtsrat in Schöppenstedt; 1933 NSDAP-Mitglied; 1935 Kriegsgerichtsrat; 1939 Oberkriegsgerichtsrat; seit 1941 im besetzten Polen tätig; 1943 Ernennung zum Ministerialrat; 1944 Beförderung zum Oberstkriegsgerichtsrat; bestätigte in der Rechtsabteilung des Oberkommandos des Heeres als Abteilungsleiter zahlreiche Todesurteile. - "Nachdem er im Entnazifizierungsverfahren als unbelastet eingestuft wurde, war Meier-Branecke bereits seit dem 1. November 1945 Landgerichtsrat in Braunschweig. Die Ernennung zum Oberlandesgerichtsrat folgte am 1 Januar 1947. Am 1. September 1950 wurde er Senatspräsident und Vorsitzender des Braunschweiger Straf- und Entschädigungssenats. Zwischen 1959 und 1965 wurden unter seinem Vorsitz mehrere Kommunisten wegen staatsfeindlicher Meinungsäußerungen verurteilt. Im Jahre 1962 wurde durch ihn die Verurteilung von Zeugen Jehovas wegen Wehrdienstverweigerung bestätigt. Er hatte Teil an der abgewiesenen Rehabilitierung der 1944 unter Rechtsbeugung zum Tode verurteilten 19jährigen Erna Wazinski. Meier-Branecke war bis 1961 Vorstandsmitglied des Niedersächsischen Richterbundes." (Wikipedia)

Biographische Quellen

Klee: Personenlexikon (2003), S. 399

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 128410671

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 10.03.2015